

REDIWA

(Banat)

(M.M. ♩ = 132/120)

Vorspiel

G D7 G

G D7

1. 2. G D7 G G

D7

1. 2. G D7 G G D7

1. G D7 G

2. D7 G G D7 G

1. 2. D7 G D7 G

Ausgangsstellung: Gewöhnliche Fassung.

Takt

1 - 2: Walzer-Rundtanz (eine Umdrehung) nach rechts/mU.

3 - 4: Die Fassung wird gelöst, 2 Walzerschritte (außen, dann innen) in die Tanzrichtung vorwärts, dabei werden die gefassten Innenhände vor und zurück geschwungen.

5 - 16: Die Takte 1 - 4 werden dreimal wiederholt.

17 - 18: Zepelpolka (eine Umdrehung) nach rechts/mU.

19 - 20: Die Fassung wird gelöst, 2 Wechselschritte (außen, dann innen) in die Tanzrichtung vorwärts, die gefassten Innenhände werden zurück geschwungen und dabei zusammen drehen der Oberkörper. Anschließend die Hände vorschwingen und auseinander drehen.

21 - 32: Die Takte 17 - 20 werden dreimal wiederholt.

Bemerkung

Die „Rediwa“ war bis in die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts in Deutschland Mode- und Gesellschaftstanz. Karl Horak zeichnete diesen Tanz vor dem 2. Weltkrieg im Komitat Baranya von der Gewährsperson Ambros Müller auf.

Durch kulturellen Austausch gelangte der Tanz in das Banat, wo er dem Bewegungscharakter der Banater angeglichen wurde. Aufgezeichnet von Ludwig Berghold Juli 2002.

Veröffentlicht: Ludwig Berghold, Karla und Felix Sinitean-Singer. Unsere Wurzeln. Seite 112 - 113.